

04.12.13 | **Landschaften**

Südsee und Indian Summer mitten in Deutschland

Im Buch "Deutschlands Landschaften" zeigt Berthold Steinhilber unsere Naturparadiese. Der Fotograf lässt die schönsten Orte zwischen Eifel und Elbsandsteingebirge in ungewohntem Licht erscheinen. *Von Eberhard von Elterlein*

Deutschland (Link: <http://www.welt.de/themen/deutschland-reisen/>) ist schön. Das ist ein Satz, der belegt sein will, soll er nach mehr klingen als einem schnell hingeworfenen Ausruf. Nun denn: Wie wäre es mit ein paar Fakten: 14 Nationalparks, 8500 Naturschutz- und 7500 Landschaftsschutzgebiete, daneben 103 Naturparks, 16 Biosphärenreservate und mehr als 70 Geotope.

Deutschlands Landschaften (und zugegebenermaßen auch Städte) sind so schön, dass sie jährlich 30 Millionen Touristen aus aller Welt anziehen. In Europa ist Deutschland Urlaubsziel Nummer Zwei und weltweit unter den Top Ten.

Und das hat seinen guten Grund, wie der prächtige Bildband "Deutschlands Landschaften" beweist. Fotograf Berthold Steinhilber hat dafür die schönsten Orte zwischen Watzmann und Wattenmeer, Eifel und Elbsandsteingebirge gesucht und gefunden.

Seine teilweise panoramabreiten Fotografien sind an Landschaftsbildern eines Caspar David Friedrich geschult. Sie sind magisch in ihrem Licht, leuchtend in ihren Farben, teilweise rätselhaft in ihren Motiven. Es ist, als entdeckte man Deutschland ganz neu.

Ein Baum schreit um Hilfe

Schreit der Baumriese im Urwald Sababurg mit seinem großen Loch in dem Stamm und den ausgebreiteten Ästen nicht um Hilfe? Sind es noch Bäume oder schon Steine, die wir im grün-braunen Geriffel des Altschlossfelsens sehen, dem größten Sandsteinmassiv im Pfälzerwald?

Überhaupt Übergänge: Wo hört der feuerrote Himmel auf und fängt die düstere Landschaft an im Sonnenuntergangsbild von der nahezu entflammten Rheinschleife bei Koblenz? Hat man die Schwäbische Alb jemals so schön gesehen wie im rotbraunen Wellenmeer der herbstlichen Laubbäume? Indian Summer, pah, den haben wir doch selbst! Deutschland ist schließlich schön genug.

Denn es ist ja nicht so, dass man in die Ferne schweifen muss, wenn man sie quasi vor der Haustür hat. Es fehlt nur der richtige Blick auf unsere Natur, und Berthold Steinhilber hat ihn. Bei ihm sieht die Eifel aus wie der Amazonas und Unteruhldingen am Bodensee wie die Südsee (Link: <http://www.welt.de/themen/suedsee-urlaub/>) .

Natürlich kommt einem vieles bekannt vor, vom Ernst-Moritz-Arndt-Blick an den Rügener Kreidefelsen bis zu den Touristenmassen unter dem Gipfelkreuz der Zugspitze. Externsteine hier, die Bastei dort, klar im Abendlicht sieht das immer toll aus.

Wisente in der Heide

Doch neben diesen erwartbaren Motiven, die in einen Band wie diesen unbedingt hineingehören, gibt es Überraschendes zu entdecken, durch Perspektivverschiebungen, das Warten auf das richtige Licht oder schlichtweg die Wahl des Ortes. So entdeckt man

zunächst am Bildrand die Wisente, im zweiten Blick hinten die Wildpferde und erst dann den sandigen Untergrund und die Pflanzenbüschel der Döberitzer Heide.

Sind die zahllosen Stämme ohne Krone im Teufelsloch des Bayerischen Waldes nicht ein Kunstwerk, als stünden sie Spalier für einen Fotografen, ähnlich wie es die nackten Menschen tun in den Bildkompositionen von Spencer Tunick?

Die Weite des Wattenmeeres bei Dorum ist im richtigen Abendlicht betrachtet ein monochromes Rotbraun ohne Halt und Orientierung, wo man sich gerade befindet. Und das Foto vom Blautopf in Blaubeuren will man eigentlich umdrehen: Hoppla, warum ist der Himmel unten, sind die Bäume oben, bis man erst die perfekte Spiegelung in diesem türkisfarbenen Wasser erkennt.

Und so geht man willig auf Entdeckungsreise durch Deutschland, begleitet von den unaufdringlichen Kommentaren von Autor Roland F. Karl, der durch die einzelnen geographisch sortierten Kapitel führt – als sanfter Mahner vor der Zerstörung der Natur.

Ohne Keule natürlich, denn wer das Buch gelesen und vor allem betrachtet hat, wird Mutter Natur kein Härchen mehr krümmen wollen. Denn Deutschland ist schön so, wie es ist.